

Zeitschrift:	Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Herausgeber:	Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Band:	5 (1941)
Rubrik:	Tätigkeitsberichte der Ortsgruppen über das Kalenderjahr 1940

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentralpräsident Herr Prof. Dr. W. Merian. Einstimmig wird hierauf der Antrag des Vorstandes genehmigt, diesen um ein zehntes Mitglied zu erweitern durch Aufnahme von Herrn Prof. Dr. J. Handschin, dem Basler Ordinarius für Musikwissenschaft. Es werden ferner in ihrem Amt bestätigt die drei Rechnungsrevisoren (Herren Dr. H. Ehinger, E. Keiser und P. Staehelin) und die Bibliotheks-kommission (Herren Prof. W. Merian, Dr. E. Refardt, Dr. K. Schwarber und Dr. G. Walter unter Beiziehung von Dr. H. Zehntner von der Universitätsbibliothek Basel).

Diversa. Der übliche Beitrag an die Bibliothek wird in gleicher Höhe bewilligt wie letztes Jahr, ebenso die Herausgabe eines Mitteilungsblattes im bisherigen Zuschnitt. Als nächstes Jahrbuch ist vorgesehen die Veröffentlichung von Briefen Th. Fröhlichs, besorgt von Prof. R. Hunziker und Dr. E. Refardt. Sie wird sich ohne finanzielle Belastung der Gesellschaft ermöglichen lassen. Die nächste Hauptversammlung wird voraussichtlich in Winterthur durchgeführt werden, und zwar, wenn nur halbtägig, womöglich an einem Nachmittag.

B. In der Schola Cantorum Basiliensis.

Nach einem kurzen Gang durch das Musikwissenschaftliche Seminar unter Führung von Herrn Prof. Dr. Handschin begab man sich ins neu bezogene Heim der Schola Cantorum Basiliensis in der St. Albanvorstadt 5. Hier wurden die Teilnehmer von Herrn Direktor Paul Sacher begrüßt und ihnen darauf Gelegenheit geboten, unter der Leitung von Herrn Dr. W. Nef die reiche Sammlung alter Instrumente, zum grössten Teil aus der Sammlung Lobeck (Herisau) stammend, zu besichtigen. Es folgte nach einigen Dankesworten des Präsidenten, die in Worten der Erinnerung an Karl Nef ausklangen, ein zu Ehren unserer Gesellschaft arrangiertes, gehaltvolles Programm alter Musik auf Gamben und Lauten (siehe unten), ausgeführt durch Ilse Wenzinger (Sopran), das Gambenquartett der S. C. B. und F. Wörsching (Laute). Nicht genug damit, wurden die Mitglieder auch noch mit einer von der S. C. B. gespendeten materiellen Regalierung empfangen, als sie sich im Hotel Metropol versammelten, wo zum Abschluss der Tagung das Mittagessen gemeinsam eingenommen wurde..

Der Aktuar: Dr. Georg Walter.

Konzert alter Musik in der Schola Cantorum Basiliensis im Anschluss an die Generalversammlung

Samstag, 14. Juni 1941.

A u s f ü h r e n d e : Ilse Wenzinger, Sopran; das Gambenquartett der S. C. B.: August Wenzinger, Marianne Majer, Maya Wenzinger und Gertrud Flügel; Fritz Wörsching, Laute.

Johann Staden (1581—1634): Aufzug — Pavane — Courante, Gambenquartett.

Esa jas Reusner (1636—1679): Sarabande — Gigue (aus einer Suite für Laute).

Jakob Kremberg (17. Jahrhundert): «Verkehrtes Glück» für Sopran und Viola da gamba (aus «Musikalische Gemüths-Ergötzung», 1689).

François-Eustache du Caurroy (1549—1610): Fantasie Nr. 20, Gambenquartett.

Martin Marais (1656—1728): Prélude — Sarabande — La Follette (aus einer Suite), für Viola da gamba und Continuo.

Wilhelm Wigthorpe (?) (Erste Hälfte des 17. Jahrhunderts): «I am not, I, of such belief», für Sopran und vier Gamben.

John Dowland (1563—1626): «Can she excuse my wrongs», für Sopran und Laute.

Henry Purcell (1658—1695): Fantasie Nr. 12, Gambenquartett.

Tätigkeitsberichte der Ortsgruppen über das Kalenderjahr 1940

Basel:

18. April: Vortrag Frl. Dr. L. Balmer, P. D., Bern: Die musikalische Imitation als geschichtliches und geistiges Phänomen.
25. Mai: Durchführung der 21. Hauptversammlung der Zentralgesellschaft. Ein ausführlicher Bericht über die Tagung erschien im Mitteilungsblatt Nr. 4. vom Dezember 1940.
20. November: Generalversammlung, anschliessend Vortrag der Cello-Sonate von Theodor Fröhlich durch die Herren David Altyzer und Hans Vogt. Einführende Worte von Dr. E. Refardt.
18. Dezember: Vortrag Max Schneider, Basel: Die Musik in der bildenden Kunst Basels.

Die Tätigkeit der O. G. Basel hatte im Jahre 1940 stark unter den Folgen der Mobilisation zu leiden. Verschiedene Mitglieder, darunter Präsident, Sekretär und Kassier, waren monatelang durch den Dienst verhindert, für die Gesellschaft zu arbeiten.

Bern-Fribourg-Solothurn:

Der Präsident der Ortsgruppe berichtet, dass er wegen beruflicher Inanspruchnahme leider keine Veranstaltungen habe durchführen können.

Zürich:

Es fanden drei Vorstandssitzungen und die statutarische Generalversammlung der Ortsgruppe statt. Folgende Vorträge und Veranstaltungen wurden durchgeführt:

16. Februar: Dr. H. Con r a d i n : H. G. Nägeli als Musikästhetiker und seine Stellung zu Hanslick.
17. Juni: P. O. S c h n e i d e r : Konzertmässige Studienaufführung der Oper «Fortunat» von X. Schnyder von Wartensee mit einem Ensemble von Sängern und Klavierbegleitung, nebst Einführung.
3. Juli: Prof. Dr. A.-E. C h e r b u l i e z : Das Originalmanuskript der Matthäuspassion von J. S. Bach und Mendelssohns Aufführung von 1829.
12. Dezember: Dr. H. S c h e r c h e n : Die Interpretation der Musik und die Weiterentwicklung der Kunst.

Die Veranstaltungen fanden teils im musikwissenschaftlichen Seminar der Universität, teils im «Kramhof» der Firma Hug & Co., teils in andern Sälen statt. Eine, wie vorgesehen, regelmässige Durchführung von wissenschaftlichen Mitteilungen (einmal monatlich) konnte noch nicht stattfinden.

Schweizerische Musikbibliothek

Die der Universitätsbibliothek Basel angeschlossene «Schweizerische Musikbibliothek» wird mit Unterstützung des Schweizerischen Tonkünstlervereins jedes Jahr um wichtige Neuerscheinungen vermehrt und ist für jedes Mitglied der S. M. G. unentgeltlich benützbar (Auskunft bei der Universitätsbibliothek Basel). Im Jahre 1940 wurden angeschafft:

Das Erbe deutscher Musik:

Reihe 2: Landschaftsdenkmale:

Ostpreussen, Danzig, Heft 1: Preussische Festlieder (Stobäus, Albert u. a.).

Sudetenland, Böhmen, Mähren Bd. 1: Demantius, Christof, Gesammelte Werke, Teil 1.

G r é t r y , A. E. M. Collection complète des œuvres de Grétry, publ. par le Gouvernement Belge. Breitkopf & Härtel, 1880—85 ff.

B u r g e r , Heinz Otto. Die Kunstauffassung der frühen Meistersinger. Berlin 1936.

U r s p r u n g , Otto. Münchens musikalische Vergangenheit. München 1927.

G a l l i e i , Vinzenzo. Discorso intorno alle opere di Gioseffo Zarlino, von 1589. Milano 1933.

Schweizerische Landesausstellung

Auf Grund ihrer Beteiligung an der LA 1939 in Zürich (siehe Nr. 3 des Mitteilungsblattes) erhielt die Schweizerische Musikforschende Gesellschaft ein künstlerisch ausgestattetes Diplom folgenden Wortlautes:

«Schweizerische Landesausstellung Zürich
an die Schweizerische Musikforschende Gesellschaft Basel.

Es freut uns zu beurkunden, dass Sie nach Prüfung durch die Annahmejury der Schweizerischen Landesausstellung 1939 Zürich in die

Abteilung: LERNEN UND WISSEN, DENKEN UND DICHTEN

Gruppe: Musik

als Aussteller an der nationalen Schau zugelassen wurden und diese durch Ihre Leistung bereichert haben, wofür wir Ihnen den wohlverdienten Dank aussprechen. Durch die grosszügige Zusammenarbeit der Aussteller ist die Landesausstellung zu einem erhebenden Werke vaterländischen Geistes und schweizerischen Schaffens geworden. Sie hat im ganzen Volk das Gefühl der Zusammengehörigkeit, der Liebe zur Heimat und das nationale Selbstvertrauen neu geweckt und gefestigt.

Zürich, am 29. Oktober 1939.

Für die Ausstellungskommission, Der Präsident: sig. O b r e c h t . Für das Organisationsteam: Der Präsident: sig. S t r e u l i . Der Vizepräsident: sig. Dr. K l ö t i . Der Direktor: sig. M e i l i .»

Ausserdem erhielt unsere Gesellschaft das Werk «Die Aussteller der LA. Vollständiges Verzeichnis der Fachgruppenkomitees, der Aussteller und des Ausstellungsgutes.» (= Bd. IV von «Die Schweiz im Spiegel der Landesausstellung 1939»). Herausgeber: Schweizerische Landesausstellung 1939 Zürich.

Notizen zur Geschichte der S. M. G. (Nachtrag zu No. 3 dieses Blattes).

1920 Februar: Generalversammlung in Winterthur. Demission Hermann Suter als Zentralpräsident. Neuer Präsident: Max F e h r . (Mitteilung E. Refardt.)

1920 November: Zirkular zur Werbung von Mitgliedern für eine Ortsgruppe Zürich. (Mitteilung G. Walter.)